

A portrait of Joao de Deus, a middle-aged man with dark hair, wearing a white shirt and a gold chain. He is looking slightly to the right with a gentle smile. The background is a plain wall with a wooden frame on the left and a framed picture on the right.

Psychiater begegnet Medium

Die Erfolge des brasilianischen Wunderheilers Joao de Deus stellen das westliche Weltbild auf den Kopf

Eine an Universitätskliniken ausgebildete Psychiaterin beobachtete den wohl kraftvollsten derzeit lebenden Geistheiler auf fünf Reisen in Brasilien und sieben Veranstaltungen in Europa. Aus eigenem Erleben, Krankengeschichten, Literatur und Filmmaterial sowie theoretischen Überlegungen gelangt sie zu folgender Diagnose: Nicht der Volltrance-Heiler weist eine geistige Störung auf, sondern das materialistische Weltbild. Joao de Deus therapiert nicht nur schwerste körperliche und seelische Leiden, sondern auch die übliche Sichtweise der westlichen Gesellschaft.

Weihnachten in Abadiânia

Nach gut neunstündigem Flug von Lissabon nach Brasilia und einer anderthalbstündigen Busfahrt über ein dünn besiedeltes, sanft hügeliges, parkähnlich grünes Hochplateau erreichen wir am Rand eines beschaulichen Dorfes Joao de Deus' Behandlungszentrum. Im Erdboden liegen Bergkristall- und andere Edelsteinminen, deren Schwingungen zum hohen Energieniveau beitragen sollen. Warum

nicht? Was für eine Quarzuhr gilt, mag hier in verstärktem Maße zutreffen. Auch beim Meditieren mit dem von Joao besonders für Therapeuten empfohlenen Kristallpaar in den Händen habe ich das Gefühl, die Pole einer Batterie anzufassen, und spüre einen deutlichen Zustrom an Energie.

Joaos Zentrum, die Casa de Dom Inacio, ist nach dem Begründer des Jesuitenordens Ignazius de Loyola benannt. Flache, adrett in Weiß und Blau gestrichene Gebäude sind um eine gepflegte Grünfläche angeordnet, die mit ihren tropischen, blühenden oder große Früchte tragenden Bäumen und Blumen an einen botanischen Garten erinnert. Besonders von Mittwoch bis Freitag wandeln hier in Weiß gekleidete Patienten aus aller Welt, teils an Krücken oder im Rollstuhl.

Außer wenn er sich im Ausland befindet, arbeitet Joao de Deus an diesen Tagen das ganze Jahr über fast ohne Unterbrechung, so auch jetzt, an Weihnachten. Zu meiner Überraschung funktioniert das Zentrum auch in seiner Abwesenheit; wie dies möglich ist, versteht man aber bald.

Die unsichtbaren Ärzte

Die überwiegend katholischen Brasilien ist der Spiritismus verbreiteter als bei uns. Ihm zufolge lebt die Seele nicht nur ewig, sondern kann mit den Lebenden interagieren. Die Geister nehmen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem

Es wäre angemessen, respektvoll den Selbstheilungskräften der Patienten einen wichtigen Platz bei der Behandlung einzuräumen und sie sogar zu verstärken, indem man ihnen Mut macht.



Erdenleben nicht nur ins Jenseits mit, sie können sie dort erweitern und an besonders feinfühlig Menschen, Medien, weitergeben, die sich für das Kanalisieren von Botschaften aus dem Jenseits manchmal in veränderte Bewusstseinszustände, Trance genannt, versenken.

Der inzwischen 73 Jahre alte Joao de Deus gilt als besonders fähiges Medium. Mangels ausreichender Bildung verfügt er im normalen Bewusstseinszustand über keine medizinischen Kenntnisse; auch kann er kein Blut sehen. Doch versteht er es seit seiner Jugend hervorragend, durch Gebet und Meditation eine Volltrance zu erreichen und dabei – anstatt wie im üblichen Wachzustand den eigenen Willen – seinen Körper einem Geistwesen zur Verfügung zu stellen. Dieser Zustand ähnelt dem Schlafwandeln, bei dem sich der Betroffene nicht mehr an sein Tun erinnert. Der entscheidende Unterschied zum Schlafwandeln und anderen krankhaften Zuständen besteht darin, dass Joao als wichtige Vorbedingung für seine Form von Heilungsarbeit im Rahmen seiner religiös-spirituellen Praktik die Loslösung von Bewusstsein und Körper willentlich und zielgerichtet vollzieht.

In der internationalen Klassifikation der Geistes- und Verhaltensstörungen, die die Weltgesundheitsorganisation WHO vor über 20 Jahren herausgegeben hat, werden unter Code-Nr. F44.3 die Trance- und Besessenheitszustände

definiert. Diese werden jedoch von willentlich angestrebten Zuständen, die im religiösen oder kulturellen Kontext des Individuums auftreten und seine üblichen Aktivitäten nicht stören, sauber abgegrenzt. Im Fall von Joao de Deus muss man sogar zugestehen, dass diese Trancezustände ganz außergewöhnliche Heilungserfolge ermöglichen, die weit über das schulmedizinisch Machbare hinausgehen.

Denn während Joao sich in Trance befindet, tritt der Geist eines sehr fähigen verstorbenen Chirurgen, Arztes, Therapeuten, Theologen oder Heiligen in Joaos Körper ein. Etwa 36 Wesenheiten wechseln sich ab, können durch Joaos Körper sprechen, Rezepte für Kräutermedizin unterschreiben und sogar physische Operationen vornehmen. Ohne vorherige Desinfektion, Betäubung, Antibiotika-Prophylaxe oder Sterilisation des Operationsmaterials entfernt die inkorporierte Wesenheit Geschwülste oder führt energetisch sinnvolle Operationen durch.

Jeder dieser Wesenheiten unterstehen unzählige weitere unsichtbare Helfer, so dass die Patienten von einem riesigen Team energetisch behandelt werden, nicht nur in der Casa de Dom Inacio, sondern auch im Hotelzimmer oder während der An- und Abreise. Geistwesen sind ja nicht an Zeit und Raum gebunden und können somit auch dann in Abadiânia wirken, wenn Joao selbst im Ausland weilt.



Die Physiker glauben bereits wieder an Gott; nur die Ärzte glauben noch an die Physiker.

Hilf dir selbst, so hilft dir Gott

Die Mitarbeit des Patienten selbst ist ebenso wichtig wie bei schulmedizinischer Behandlung. Manchmal wird bei unerwarteten Heilungen abschätzig vom Placebo-Effekt gesprochen, wenn man der chemischen Substanz eines Medikamentes wenig Wirkung zutraute oder ein eingefleischter Schulmediziner sich über Erfolge der Homöopathie lustig macht. Wäre es nicht angemessener, respektvoll den Selbstheilungskräften der Patienten einen wichtigen Platz bei der Behandlung einzuräumen und sie sogar zu verstärken, indem man ihnen Mut macht?

Joao sagt bescheiden, nicht er heile, sondern Gott, und der Patient übernehme die Hälfte der Heilungsarbeit. Gemeint ist nicht nur die gewissenhafte Einnahme der phytotherapeutischen Medikamente oder von reichlich energetisiertem Wasser, das Einhalten von Diätvorschriften und postoperativen Regeln, sondern auch das eifrige Meditieren im „Strömungsraum“ zwecks Aufladens des Energiereservoirs und Erkennens der der Erkrankung zugrunde liegenden Ursachen. Denn wenn die geistig-seelischen Auslöser und Mechanismen der psychischen oder körperlichen Krankheit nicht bearbeitet und verändert werden, könnten sich die Beschwerden nach anfänglicher Besserung im Lauf der Zeit zumindest teilweise wieder einstellen.

Insgesamt jedoch scheinen von den Hunderten, sogar Tausenden von Patienten, die an jedem Sprechstundentag an Joao vorbeiziehen und ihn selbst dabei nur kurz sehen, die meisten eine Verbesserung ihrer Beschwerden zu erfahren, manche sogar eine vollständige Heilung. Je nach Art und Schwere der Erkrankung dauert es eine gewisse Zeit, bis sich die gewünschte Veränderung einstellt, bei anderen verschwindet das Symptom sofort.

Nach meinen Beobachtungen können so verschiedene Krankheitsbilder wie Schizophrenie, Diabetes, Krebs, Lähmungen, Bandscheibenvorfall, Schwerhörigkeit, Multiple Sklerose, Psoriasis, Zöliakie, Bluthochdruck, Fehlsichtigkeit, aber auch verfahrenre Lebenssituationen verbessert oder ganz behoben werden. Theoretisch können wahrscheinlich bei genügend Geduld und Behandlungsdauer alle Krankheiten geheilt werden.

Vereinbar mit der Quantenphysik

Sobald man auf ein mit der bisherigen Lebenserfahrung und dem bislang Gelernten nicht zu vereinbarendes Phänomen stößt, fragt man gerne „Experten“ oder vermeintliche Fachleute, in der Hoffnung, auf eine fundierte Meinung zu treffen. Im Fall von paranormalen Erscheinungen trifft dies jedoch nicht unbedingt zu. Immerhin befinden sich auch die Naturwissenschaften in einer Phase des Umdenkens. So steckt in dem Spruch: „Die Physiker glauben bereits wieder an Gott; nur die Ärzte glauben noch an die Physiker“ doch ein Körnchen Wahrheit. Ob irgendwann alle wieder an Gott glauben?

Nach dem Denkmodell der herkömmlichen Newton'schen Physik galt der Mensch als eine starre Anhäufung von Partikeln, und für eine Geschwulst sah man z.B. kaum eine andere Möglichkeit, als sie durch chemische oder mechanische Methoden aus dem Körper zu entfernen.

Wenn hingegen Menschen und Krankheitsherde nach dem Modell der Quantenphysik aus Wellenbewegungen dynamischer Energie bestehen, kann man sich leichter vorstellen, wie sich unter Einfluss von Heilenergie die subatomaren Teilchen und Moleküle harmonischer anordnen, die Funktionsweise des Organismus sich verbessert und ein Tumor rasch aufgelöst wird.

Was hätte Sigmund Freud dazu gesagt?

In seiner 30. Vorlesung zur Einführung in die Psychoanalyse forderte der Vater der Psychoanalyse 1938 zu einer wertfreien, offenen Einstellung auf: „Der Okkultismus behauptet die reale Existenz jener ‚Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen lässt.‘ ... Wir gedenken, mit diesen Dingen zu verfahren wie mit allem anderen Material der Wissenschaft, zunächst festzustellen, ob solche Vorgänge wirklich nachweisbar sind, und dann, aber erst dann, wenn sich ihre Tatsächlichkeit nicht bezweifeln lässt, uns um ihre Erklärung zu bemühen... Als sie vor länger als zehn Jahren zuerst in meinen Gesichtskreis traten, verspürte auch ich die Angst vor einer Bedrohung unserer wissenschaftlichen Weltanschauung, die im Falle, dass sich Stücke des Okkultismus bewahrheiten, dem Spiritismus oder der Mystik den Platz räumen müsste. Ich denke heute anders; ich meine, es zeugt von keiner großen Zuversicht zur Wissenschaft, wenn man ihr nicht zutraut, dass sie auch aufnehmen und verarbeiten kann, was sich an den okkulten Behauptungen als wahr herausstellt.“

Man bezeichnet es als „negative Halluzination“, wenn ein Schizophrenie-Kranker die Existenz eines real vorhandenen Gegenstandes leugnet. Ist ein mechanistisches Weltbild, das vielfach bewiesene Tatsachen negiert, nicht genauso krank?

In diesem Sinne wünsche ich jedem, der ohne eigene Erfahrung nicht sogleich an die Wirksamkeit von Geistheilung glauben mag oder kann, dieselbe offene, von Freud empfohlene Geisteshaltung.

Clara Werder (Ps.)

7. Europäische Geistheilungstage mit Joao de Deus, vom 16. - 18. Mai 2014 (Fr-So) in der Salzburgarena, Salzburg

Infos: 0049 (0)221 - 912 888 77, www.earth-oasis.de